



DOMBAU
VEREIN
WORMS 

Wormser DOMKURIER

Dezember 2023



Grüßwort
Michael Kissel

Liebe Mitglieder des Dombauevereins, liebe Freundinnen und Freunde unseres Doms St. Peter,

mit dieser Ausgabe informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in und an unserem Dom St. Peter.

Dank des beharrlichen Einsatzes unseres

Abgeordneten im Deutschen Bundestag, Herrn Jan Metzler, beteiligt sich die Bundesregierung erneut mit einem namhaften Zuschuss an der Außensanierung des Doms. Unser Dombaumeister und Architekt Jürgen Hamm hat nach dem aufwändigen Antrags- und Bewilligungsverfahren inzwischen mit den äußerst diffizilen Arbeiten an der Ostfassade im Bereich der **Silberkammer** begonnen. Im Rahmen einer Zusammenkunft des Kuratoriums unter der Leitung von Wulf Meier konnten wir uns durch Architekt Hamm einen informativen Einblick in die fachlichen Herausforderungen dieses Sanierungsabschnittes verschaffen. Die Wormser Zeitung hat am 9. Oktober ausführlich über diesen Termin berichtet (auf unserer Homepage nachzulesen). Als Dombaueverein haben wir uns vorgenommen, eine Befunduntersuchung des bauhistorisch äußerst interessanten Innenraumes zu unterstützen.

Entsprechend unserer Zielstrategie konzentrieren wir uns auf den Innenraum des Doms. Wie bereits mehrfach berichtet, steht die denkmalpflegerische Restaurierung der historischen **Kreuzgangsreliefs** im Fokus unserer aktuellen Aufgaben. Wir erhalten (nach langem Warten) nun endlich die Vorlage des Schlussberichtes über die Erkenntnisse der in 2021/22 erfolgten Voruntersuchungen und die darauf aufbauenden konkreten Maßnahmen der Restaurierung dieser barocken Kostbarkeiten. Der Bericht ist somit die Grundlage für Kostenschätzungen und die Ausschreibung der notwendigen Maßnahmen. Es ist geplant, die Restaurierung mit dem Relief „Wurzel Jesse“ im kommenden Jahr zu beginnen. In Kenntnis der absehbaren Kosten werden wir uns um Spenden und Sponsoring-Partnerschaften bemühen.

Im Jahr 2025 jährt sich der 1000. Todestag von **Bischof Burchard**. Propst Tobias Schäfer und die Domgemeinde überlegen derzeit, ob die Grablege Burchards im Westchor anlässlich dieses Gedenkjahres einer neuen Gestaltung zugeführt werden kann. Im Vorstand haben wir einmütig beschlossen, uns als Dombaueverein an einem solchen Projekt zu beteiligen.

Wie berichtet, haben wir uns vorgenommen, **Schulbesuchstage** am Dom zu organisieren, um junge Menschen mit unserem Dom und seiner herausragenden Bedeutung bekannt zu machen. Damit wollen wir künftige Generationen als Freunde für den Dom gewinnen. Ein großer Erfolg war die Kooperation mit der **Pfimmtal-Realschule plus**. Über 200 Schülerinnen und Schüler besuchten im Rahmen einer Kunst-Projektwoche den Dom und machten sich unter fachkundigen Führungen mit seinen prächtigen Besonderheiten bekannt. Auch im kommenden Jahr werden wir mit Wormser Schulen diese Schulbesuchstage fortsetzen.

Die von unserer Geschäftsführerin Iris Muth erneut perfekt organisierte

19. Wormser Domtafel in der Kapelle der Prinz-Carl-Anlage war wieder ein großartiges Ereignis, bei dem unsere Mitglieder und Gäste kulinarisch und künstlerisch verwöhnt wurden. Neben dem von den Auszubildenden vom DRK-Berufsbildungswerk zubereiteten Menü wurden berühmte Lieder der Filmgeschichte dargeboten. Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag von Architekt Jürgen Hamm über die seit mehr als 20 Jahren währende Sanierung der Außenfassade unseres Doms. Für die 20. Domtafel im kommenden Jahr will Iris Muth dem Vorstand ein ganz besonderes Arrangement vorschlagen.

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres wird das inzwischen traditionelle **Adventskonzert** des **Landes-Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz**. Der Erlös kommt erneut unseren Projekten zugute und ist damit eine wichtige Unterstützung für die immerwährende Aufgabe, unseren Dom St. Peter als das größte und wichtigste Gotteshaus und als das Symbol der Stadt Worms auch für künftige Generationen zu bewahren. Denn unverändert gilt das Motto „Unser Dom braucht viele Freunde“! Durch Ihre Mitgliedschaft tragen Sie alle dazu bei, dass wir die große Aufgabe der Erhaltung unseres Doms weiter erfüllen können. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Verbunden mit allen guten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr 2024 bin ich

Ihr

Michael Kissel

Michael Kissel, 1. Vorsitzender





Die Kirche als eine einzige große Baustelle „Ecclesia semper reformanda“



Tobias Schäfer
Propst am Dom

Unser Dom hat eine unfassbar reiche Geschichte: seit mehr als tausend Jahren prägt er das Stadtbild. Päpste, Kaiser, Könige und Fürsten sind hier ein- und ausgegangen. Aber wussten Sie, dass der Dom erst seit 1803, also gerade einmal 220 Jahre Pfarrkirche ist? Gebaut wurde er als Kathedrale, als Bischofskirche. Und als Repräsentationsbau für den Kaiser,

wenn er hier Hof hielt. Die Pfarrkirche für die Dompfarrei war bis 1802 die Johanniskirche, die auf dem heutigen Domplatz stand und von der nichts mehr zu sehen ist. Mit der Auflösung des Bistums wurde der Dom von einer Bischofs- und Stiftskirche zur Pfarrkirche „dekradiert“ und umfunktioniert. Und genau das ist der Wormser Dom bis heute: eine Pfarrkirche – die wahrscheinlich größte und schönste Pfarrkirche des Bistums Mainz, ganz sicher die Pfarrkirche mit der reichsten und bedeutendsten Geschichte. Dass er eine ganz besondere Pfarrkirche ist, hat Papst Pius IX. 1869 damit gewürdigt, dass er dem Dom den Titel einer Propsteikirche verlieh; 1925 wurde das von Papst Pius XI. noch unterstrichen mit der Verleihung des Titels einer „Basilica minor“.

Die ganze Kirche im Umbruch

Die katholische Kirche befindet sich in einem Umbruchsprozess. In Deutschland wird über Reformen diskutiert und gestritten, in Rom ist gerade der erste Abschnitt der großen Welsynode zu Ende gegangen. Reformen liegen in der Luft. Aber auch hier in unserem Umfeld stehen radikale Veränderungen an: bis zum 01.01.2026 werden die insgesamt 32 Pfarreien, Kuratien und Filialgemeinden mit ihren insgesamt 33 Kirchen zu einer einzigen großen Pfarrei zusammenwachsen. Wie der Dom zeigt, der 1803 von einer Bischofs- zu einer Pfarrkirche wurde, gab es solche Umbrüche und

Veränderungen zu allen Zeiten. Mit diesen Umbrüchen hat sich auch die Bedeutung des Domes immer wieder verändert: Reichskirche, Bischofskirche, Pfarrkirche. Die Pastoralraumkonferenz, die mit ihren Beschlüssen die neue künftige Pfarrei vorbereitet, hat jetzt mit sehr großer Mehrheit einen wichtigen Beschluss gefasst für die Zukunft des Domes: der Dom wird die Pfarrkirche der künftigen großen Pfarrei Worms und Umgebung werden. Auch wenn es sicher naheliegt angesichts seiner Bedeutung und Geschichte: selbstverständlich war dieser Beschluss nicht. Er zeigt auch, dass der Dom weit über die Dompfarrei hinaus für viele Menschen ein zentraler Identifikationsort ist. Somit behält der Dom auch in der kommenden kirchlichen Struktur eine zentrale Bedeutung.

Name für die neue Pfarrei gesucht

In einem nächsten Schritt wird nun ein Name für die künftige Pfarrei gesucht. Die einzelnen Kirchen, auch der Dom, behalten ihre Patrozinien und Namen. Der Dom bleibt der Dom St. Peter. Die Pfarrei aber soll bewusst einen Namenspatron bekommen, der nicht zugleich Patron einer der bestehenden Kirchen ist. In den vergangenen Monaten sind beinahe 40 Namensvorschläge gemacht worden. Aus dieser Fülle hat die Pastoralraumkonferenz nun drei Namen in die engere Wahl genommen: St. Urban als ein klassischer Weinpatron, der sicher gut in unsere Region passt; der hl. Nikolaus, dessen Verehrung im Abendland im Wormser Dom seit dem Jahr 980 ihren Ausgangspunkt nahm, und schließlich die hl. Rupert und Erentrud: zwei „Wormser Heilige“, die das missionarische Element deutlich machen. Zweimal ist der hl. Rupert in den Domfenstern dargestellt, im neuen Altar wird eine Reliquie von ihm aufbewahrt.

Renovierungen brauchen viele Unterstützer

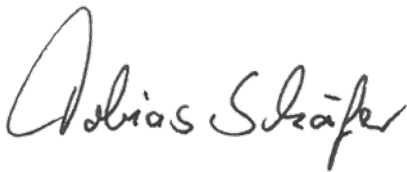
Die Kirche ist Baustelle, nie wirklich fertig. Sie verändert sich, sie muss ständig erneuert werden, damit sie für die Zukunft Bestand hat. „Ecclesia semper reformanda“ – Kirche muss sich stets erneuern, „renovieren“. Das wird an all diesen Veränderungen deutlich, die wir momentan unter dem Stichwort „Pastoraler Weg“ im ganzen Bistum Mainz gestalten. Das Kirche sich ständig erneuern und renovieren muss, wenn sie für künftige Generationen Bestand



haben will, das ist eine Erfahrung, die uns unser tausendjähriger Dom jeden Tag neu lehrt. Seit mehr als 20 Jahren läuft die Außenrenovierung, die, so Gott will, 2032/2033 abgeschlossen sein wird. Aber auch die vielen Projekte, die der Dombauverein im Innern des Domes fördert und voranbringt, zeigen das deutlich. Nur weil sich Viele für die Renovierung engagieren, können wir den Dom auch für die kommenden Generationen gut erhalten. Deshalb An dieser Stelle ein Dank an den Dombauverein und alle Unterstützter!

Aber auch die Welt insgesamt bedarf steter „Renovierung“. Um die Welt zu erneuern, kam Christus in die Welt. Daran werden wir an Weihnachten wieder erinnert. Gott wird Mensch, um den Menschen zu erneuern, um uns eine Hoffnung, eine Perspektive zu geben. Und er lädt uns ein, dass wir alle mit anpacken an diesem großen Werk, die Welt zu renovieren, zu erneuern – eine menschenwürdige, friedvolle, gerechte Welt zu gestalten. Das ist die Vision, die die Engel über der Krippe verkünden: „Friede auf Erden!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachten!

Ihr



Tobias Schäfer,
Propst am Dom



| Kulturtag im Dom zu Worms – Pfrimmtal-Realschule Ein Deckengemälde für den Dom

Für Touristen ist der Dom meist die erste Anlaufstelle, um sich in Worms ein Bild von der Kultur der Stadt zu machen. Wie sieht es allerdings mit den Einheimischen aus? Mitunter sind diese nicht so wirklich mit der Geschichte und Kultur ihrer Heimatregion vertraut. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, veranstaltet die Pfrimmtal-Realschule plus jährlich Kulturtage für ihre Schüler. Fünf Klassenstufen erkunden den Dom. Das aktuelle Thema ist der Wormser Dom, der von den fünf Klassenstufen an verschiedenen Tagen erkundet wird.

Kurz vor dem Wochenende begaben sich die beiden Klassenstufen fünf und zehn gemeinsam mit ihrer Schulleiterin Simone Gnädig, Lehrkräften sowie Erzieherinnen des katholischen Kindergartens und Stadtführerinnen – organisatorisch unterstützt durch Iris Muth als der Geschäftsführerin des Dombauvereins – auf eine historische Reise. Die Entstehung und Entwicklung des Doms stand hierbei im Vordergrund. Der Propst am Dom, Tobias Schäfer, war ebenfalls vor Ort und informierte gerne. „Eingeladen wurden wir vom Vorsitzenden des Dombauvereins und ehemaligen Oberbürgermeister Michael Kissel, denn der Dombauverein würde sich freuen, unseren Schülern den „Dom näherzubringen“, erzählt Gnädig zu den Hintergründen der aktuellen Tour.

Und weiter: „Wir versuchen, jedes Jahr etwas Interessantes für unsere Schüler zu finden.“ So befassen sich die fünften Klassen mit der Frage, weshalb der Dom kein Deckengemälde besitzt. Als Kunstprojekt sollen sich die Schüler kreativ ausleben und solche zeichnen. Die neunten und zehnten Klassen befassen sich mit dem Thema „Von der Romanik zur Gotik“ und haben die Aufgabe, alle Informationen zu erfassen und beispielsweise in Form von Skizzen ihre persönlichen Eindrücke zusammenzufassen. Da dieses Projekt auf dem Schulfach Kunst basiert, ist für die Schüler kreativ viel Freiraum geboten. Sämtliche Ergebnisse sollen später im Dom ausgestellt werden. So sei sogar geplant, die Deckengemälde mithilfe von Technik an die Decke zu projizieren. Im kommenden November und Februar dürfen sich die nächsten Klassenstufen in den Dom aufmachen.

Ein kommendes Projekt könnte auch das jüdische Worms sein, allerdings sei man offen für Vorschläge, erzählt Gnädig.

Christopher Wirthwein



| 19. Wormer Domtafel

Beim Benefiz-Event „Domtafel“ geht es um die nächsten Schritte der Restaurierung

Als Krone der Stadt, ja, als Symbol unserer Heimat würdigte Michael Kissel, Vorsitzender des Dombauvereins, einmal mehr den Dom, als er die zahlreichen Gäste der Domtafel am Samstagabend in der Kapelle der Prinz-Carl-Anlage begrüßte. Der Dombauverein kümmert sich seit seiner Gründung 1999 mit großer Energie und ebenso großem Erfolg um die Restaurierung der Innenausstattung des Doms und hat schon bemerkenswert viele Projekte umsetzen können. Möglich war und ist dies, weil es den jeweiligen Vorsitzenden gelungen ist, teilweise sehr hohe Spenden zu akquirieren. Das Benefiz-Event Domtafel, zu dem jetzt zum 19. Mal eingeladen wurde, trägt stets dazu bei. Für die nächsten Jahre hat sich der Verein die Restaurierung der fünf gotischen Reliefs vorgenommen. Mit der reichverzweigten Darstellung der Wurzel Jesse soll begonnen werden.

Als weitere Projekte nannte Kissel die Ergänzung der Fenster und die Neugestaltung der Silberkammer. Die aufwendige Außensanierung des Doms unter der Leitung von Architekt Jürgen Hamm wurde 2001 begonnen. In einem spannenden Vortrag mit vielen interessanten, teils auch historischen Fotos berichtete Hamm, welche Schritte bisher unternommen wurden.

Bedeutende Restaurierungsarbeiten am Dom hatte Stadt- und Dombaumeister Karl Hofmann in den Jahren 1902 bis 1919 vorgenommen. Die letzte Außenrenovierung hatte in den 1960ern statt gefunden. Zwischenzeitlich geht die Denkmalpflege andere Wege. So versucht man, so viel historisches Material wie möglich zu erhalten, überlegt, wie man Krusten auflösen kann, ohne das Mauerwerk zu beschädigen, welchen Mörtel man verwenden kann, der zum Stein passt, wie man den klimatischen Veränderungen gerecht werden kann. Hamm führte seine Zuhörerinnen und Zuhörer von Bauabschnitt zu Bauabschnitt und ließ sie staunen über den Vor- und Nachher- Zustand der Gebäudeteile. 2031 sollen die Arbeiten am Dom beendet sein.

Noch wird an der Silberkammer gearbeitet. 2024 steht die Südseite mit Querhaus, Sakristei und Sanktuarium an. 2025 sollen Obergaden und Kapellen samt Dächern folgen. Mit der Sanierung der Nikolauskapelle und der nochmaligen Überarbeitung des Südportals sollen 2031 die Arbeiten am Dom beendet sein. Michael Kissel dankte dem Architekten für seine „Wertschätzung, Sorgfalt und Sensibilität“ bei der Restaurierung. „Sie sind ein Glücksfall für Worms“, sagte er und fuhr fort: „Wie auch Propst Schäfer, der ein fantastischer Repräsentant des Doms ist.“



Den zweiten Teil des Abends gestaltete der Pianist Wolfgang Nieß. Er hatte sich dieses Mal „legendäre Schätze aus 100 Jahren Filmmusik“ unter dem Titel „Spiel mir das Lied vom Film“ vorgenommen.

Das reichte von „Puttin’ on the ritz“ (1929) über Filmmusik von Charlie Chaplin, einem UFAMedley bis zu „He’s a Pirate“ (2003). Dabei verband er die einzelnen Stücke durch eine humorvolle Moderation. Sabine Nieß bereicherte das Programm mit einer ergänzenden Bildpräsentation.



Das BBW-Bistro-Team verwöhnte die Gäste mit einem leckeren Menü, die Weingüter Boxheimer Hof, Klosterhof Lösch und Ludwig Weinmann hatten feine Weine gestiftet, fachkundig präsentiert von der ehemaligen rheinhessischen Weinkönigin Sarah Schneider. Michael Kissel dankte den Sponsoren Volksbank, Sparkasse und Gegros. Großes Lob hatte er für Iris Muth, Geschäftsführerin des Dombauvereins, die mit ihrem Team den Abend wieder mustergültig organisiert hatte.

Ulrike Schäfer





€ 12,90
Schlüsselanhänger

€ 14,90
Parkscheinhalter



€ 22,90
Salzstreuer



€ 11,90
Kühlschranksmagnet

*Geschenk
besorgen!*

Merchandisingartikel Engel für den Wormser Dom!

Es gibt vier verschiedene „Engel-Produkte“, die man sowohl im Dom als auch per Mail bestellen kann: „Angelo“ als Schlüsselanhänger, Salzstreuer, Parkscheinhalter oder als Magnet für den Kühlschrank.

Ebenfalls neu in unserem Sortiment und ab sofort erhältlich: der elegante Taschenhaken von Philippi.

€ 25,-
Taschenhaken



Dombaupatenschaft auch als Geschenk ein gute Idee!

Nach wie vor besteht die Möglichkeit einer Steinpatenschaft. Virtuell können Sie für 50,- € einen Stein aussuchen. Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem besonderen Geschenk zu Weihnachten. Besuchen Sie unsere Homepage unter www.dombauverein-worms.de. Nach Ihrer Bestellung erhalten Sie eine repräsentative Urkunde mit der exakten Lage des ausgewählten Domsteins zugeschickt. Unterstützen Sie mit Ihrer Patenschaft die Innenrestaurierung des Wormser Doms.

Bundesverdienstkreuz am Bande Große Ehrung für Dr. Udo Rauch

Mit großer Freude haben wir die Nachricht über die unserem langjährigen Vorsitzenden Dr. Udo Rauch zuteil gewordene Ehrung zur Kenntnis genommen. Wir gratulieren Dr. Rauch herzlich zu der von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehenen Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Neben seinem über Jahrzehnte währenden Wirken für den Deutschen Alpenverein wird mit dieser hohen staatlichen Auszeichnung ausdrücklich auch sein überaus erfolgreicher Einsatz an der Spitze des Wormser Dombaevereins gewürdigt.

In der Tat kann Dr. Rauch auf eine Vielzahl unter seiner Führung und Dank seines unermüdlichen Werbens verwirklichten Projekte und Maßnahmen der Restaurierung und der Ausstattung unseres Doms St. Peter zurückblicken. Auf seine erfolgreiche Arbeit als unser ehemaliger Vorsitzender können wir weiter aufbauen.

Mit Dr. Udo Rauch sind wir froh und stolz auf die überaus verdiente Würdigung, zumal damit auch die Bedeutung unseres Doms und das stetige Erfordernis engagierten Einsatzes für seine Erhaltung erneut in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit gerückt wurde.



Innenminister Michael Ebling überreicht das Verdienstkreuz am Bande an Dr. Udo Rauch. Foto: Innenministerium Rheinland-Pfalz

Frohes Fest

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr 2024!

SIE SIND NOCH AUF GESCHENKESUCHE?

Unsere Merchandisingprodukte schenken Freude und helfen bei der Finanzierung unserer Projekte zum Erhalt des Doms.

Unsere Artikel finden Sie hier:



| Wir sehen uns im nächsten Jahr zum 20-jährigen Jubiläum bei der Domtafel

Die 19. Domtafel war ein großer Erfolg. Wir waren ausverkauft! Deshalb sichern Sie sich schon jetzt eine Karte für die 20. Domtafel. Wir werden einige funkelnde Überraschungen für Sie haben. Prominente Gäste haben sich für 2024 schon angesagt.

Anmeldungen unter info@dombauverein-worms.de.

| 20. Wormser Domtafel DIE KAPELLE in der Prinz Carl Anlage

26. Oktober 2024

Jetzt vormerken!

Wormser Domkurier 01/2023

Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V.,
Michael Kissel, 1. Vorsitzender
Redaktion: Iris Muth, M.V.GEISSER GmbH, Worms
Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms
Artikel: Michael Kissel, Tobias Schäfer, Iris Muth, Christopher Wirthwein, Ulrike Schäfer

Bilder: Manuela Bauer, Dombauverein, Innenministerium Rheinland-Pfalz, Adobe Stock, privat

Auflage: 1.000 Exemplare

Anschrift:

Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms
www.dombauverein-worms.de
info@dombauverein-worms.de

Büro:

Weckerlingplatz 1, 67547 Worms

Spendenkonten:

Rhein Hessen Sparkasse
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91 | BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00 | BIC GENODE61AZY

Website



Social Media



Impressum

